

Der Wandel der Quartalsberichterstattung

Vanessa Behrmann

Der Wandel der Quartalsberichterstattung

**Empirische Evidenz eines geringeren
Berichterstattungsniveaus für den
deutschen Kapitalmarkt**

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar

Bremen, Univ., Diss., 2023
Promotionsort: Bremen
Termin des Prüfungskolloquiums: 24. Februar 2023
Gutachter:
Prof. Dr. Dr. h.c. Jochen Zimmermann
Prof. Dr. Stefan Veith

ISBN 978-3-96138-397-9

© 2024 Wissenschaftlicher Verlag Berlin
Olaf Gaudig & Peter Veit GbR
www.wvberlin.de / www.wvberlin.com

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung, auch einzelner Teile, ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für fotomechanische Vervielfältigung sowie Übernahme und Verarbeitung in EDV-Systemen.

Druck und Bindung: SDL – Digitaler Buchdruck, Berlin
Printed in Germany
€ 44,00

Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist während meiner Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin am Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Unternehmensrechnung und Controlling an der Universität Bremen entstanden. Die Monografie ist eine überarbeitete und verkürzte Version der am 08.12.2022 eingereichten Dissertationsschrift. An dieser Stelle möchte ich all denjenigen meinen Dank aussprechen, die mich in dieser Zeit unterstützt und zum Gelingen der Arbeit beigetragen haben.

Mein besonderer Dank gilt meinem Doktorvater Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Jochen Zimmermann, der mich während meiner Zeit am Lehrstuhl gefördert und damit maßgeblich meine persönliche und fachliche Weiterentwicklung forciert hat. Die Zusammenarbeit der letzten Jahre hat es mir ermöglicht, meine Fähigkeiten in bestmöglicher Weise auszubauen und an neuen Herausforderungen zu wachsen. Herrn Prof. Dr. Stefan Veith danke ich für die Übernahme des Zweitgutachtens und seine ermutigenden Worte im Vorfeld des Kolloquiums. Ebenso möchte ich Herrn Prof. Dr. Lars Hornuf für die Motivation und die Zusammenarbeit während meiner Zeit an der Universität Bremen danken.

Meinen Kollegen am Lehrstuhl möchte ich für die bedeutende und prägende Zeit danken. Mein besonderer Dank gilt Herrn Dr. Martin Knipp, der meine Entscheidung zum Promotionsvorhaben maßgeblich unterstützte und stets ein offenes Ohr für jegliche Art von Problemen hatte. Ebenso möchte ich Frau Dr. Julie Thies für die Ebnung meines Wegs am Lehrstuhl danken. Meinem Bürokollegen Moritz Hölzer danke ich für den Zuspruch und für das gegenseitige Verständnis der letzten Jahre. Johannes Voshaar danke ich für seine wertvollen fachlichen Ratschläge und Unterstützung in den letzten Jahren, insbesondere auf der Konferenz im regnerischen Norwegen. Ebenso danke ich meinen Kollegen Fabian Albrecht, Dr. Max Brauckmann und Dr. Steffen Guder für die gemeinsame Zeit am Lehrstuhl. Benedikt Plate und Janik Wechs, die zuletzt vielmehr Kollegen als studentische Hilfskräfte waren, möchte ich für ihre Unterstützung bei jeglichen Lehrstuhlveranstaltungen danken. Benedikt Plate und Herrn Dr. Wolfgang Knipp danke ich insbesondere für das ausführliche Korrekturlesen meiner Arbeit.

Mein größter Dank gilt jedoch den wichtigsten Personen in meinem Leben. Meinem Freund Kevin Riedl, der die Höhen und Tiefen während der Promotionszeit in besonderem Maße miterlebt hat, danke ich für die zahlreichen Ermutigungen und schönen Momente abseits der Forschung. Meinen Eltern Michaela und Sven Behrmann danke ich von ganzem Herzen für die ununterbrochene und bedingungslose Unterstützung in meinem Leben, womit

ihnen ein wesentlicher Teil meines Werdegangs zuzusprechen ist. Ihr Rückhalt, ihre Liebe und Hilfe in den letzten Jahren haben im besonderen Maße zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	11
Tabellenverzeichnis	14
Abbildungsverzeichnis	16
1 Einleitung	17
1.1 Problemstellung und Zielsetzung	17
1.2 Gang der Untersuchung.....	20
2 Quartalsberichterstattung als Element der Unternehmenspublizität	23
2.1 Grundlagen der Quartalsberichterstattung.....	23
2.1.1 Einordnung in die Unternehmenspublizität.....	23
2.1.2 Zweck der Quartalsberichterstattung.....	27
2.2 Theoretische Fundierung der Quartalsberichterstattung	32
2.2.1 Kapitalmarkteffizienz und die Rolle der Unternehmenspublizität... 32	
2.2.2 Finanzberichterstattung zur Überwindung von Informationsasymmetrien	35
2.2.3 Freiwillige und verpflichtende Finanzberichterstattung.....	41
2.2.3.1 Motive für und gegen freiwillige Berichterstattung	41
2.2.3.2 Notwendigkeit einer Regulierung	46
2.3 Untersuchungsgegenstand und Stand der Forschung.....	52
2.3.1 Entwicklung von Gütekriterien als Analyserahmen.....	52
2.3.2 Literaturüberblick und bisherige Untersuchungen	54
2.3.2.1 Nationale Forschungsbeiträge	54
2.3.2.2 Internationale Forschungsbeiträge.....	56
2.3.3 Herleitung der Forschungsfragen	62
2.3.4 Methodisches Vorgehen	67
3 Regulierung und Praxis der Quartalsberichterstattung in Deutschland	70
3.1 Normative Entwicklung.....	70
3.1.1 Regulierung bis zur europäischen Transparenzrichtlinie 2004	70

3.1.2	Regulierungsänderungen im Zuge der europäischen Transparenzrichtlinie 2004	72
3.1.3	Regulierungsänderungen im Zuge der Transparenzrichtlinie- Änderungsrichtlinie 2015	78
3.2	Längsschnittuntersuchung der Quartalsberichterstattungspraxis in Deutschland.....	82
3.2.1	Stichprobe und Methodik	82
3.2.2	Deskriptive Untersuchungsergebnisse.....	89
3.2.2.1	Länge der Quartalsberichte	89
3.2.2.2	Quartalsberichtselemente	94
3.2.2.3	Quartalsberichts-niveau.....	98
3.2.2.4	Prüfung der Quartalsberichte	103
3.2.2.5	Veröffentlichungszeitpunkt.....	106
3.2.2.6	Zwischenergebnis.....	108
4	Empirische Analyse der Quartalsberichterstattung in Deutschland	112
4.1	Forschungsdesign	112
4.1.1	Modell zur Untersuchung von Relevanz und Wirtschaftlichkeit ...	112
4.1.1.1	Approximation von Relevanz und Wirtschaftlichkeit	112
4.1.1.2	Modellspezifikation	116
4.1.1.3	Variablenauswahl und -beschreibung	118
4.1.1.4	Spezifikation von Paneldaten.....	125
4.1.1.5	Stichprobe und deskriptive Statistik	133
4.1.2	Modell zur Untersuchung von Zeitnähe	142
4.1.2.1	Approximation von Zeitnähe	142
4.1.2.2	Modellspezifikation	143
4.1.2.3	Stichprobe und deskriptive Statistik	145
4.2	Empirische Ergebnisse.....	148
4.2.1	Ergebnisse der Hauptanalyse.....	148
4.2.1.1	Relevanz.....	148
4.2.1.2	Wirtschaftlichkeit.....	150

4.2.1.3	Zeitnähe.....	154
4.2.1.4	Zwischenergebnis.....	156
4.2.2	Ergebnisse auf Basis des Informationsverlangens von Unternehmen.....	158
4.2.2.1	Relevanz.....	158
4.2.2.2	Wirtschaftlichkeit.....	163
4.2.2.3	Zeitnähe.....	167
4.2.2.4	Zwischenergebnis.....	173
4.3	Sensitivitätsanalyse.....	175
4.4	Kritische Würdigung	189
5	Schlussbetrachtung	193
	Anhang	196
	Literaturverzeichnis.....	201
	Verzeichnis der verwendeten Rechtsquellen	226